

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „Legata“ vom 5. Juli 2005 08:40

Hallo Enja,

wie alles was in diesem Forum über Lehrer und Eltern gesagt wird, solltest auch du nicht verallgemeinern, dass die Eltern sich nicht gegen eine Förderschule wehren sollten.

Meine Tochter war Ende der zweiten Klasse, hatte in Mathe und Deutsch große Probleme. Ich ließ sie testen, Dyskalkulie und Legasthenie und sowieso ADS. Eine tolle Ausgangslage. Die Direktorin sagte, bei Problemen in Mathe und Deutsch sollten wir über eine Sonderschule nachdenken.

Ich habe ihr gesagt, dass ich dies bestimmt nicht mache, es ist auch unrealistisch mit einem IQ von 120.

Hilfe von der Schule bekamen wir nicht wirklich, außer, dass wir bestimmen durften welche und wie viel HA wir machen.

So habe ich mein Kind gefördert. Nun gibt es in knapp zwei Wochen die Endjahreszeugnisse der 3. Klasse. Meine Tochter steht in Mathe auf einer guten 3 und in Deutsch auf einer guten 2. Was wäre wohl aus meinem Kind in einer Sonderschule geworden? Ich denke nicht darüber nach, bin einfach nur dankbar, dass uns der Weg über einen Anwalt usw. erspart blieb.

LG Legata